



Magazin **Wirtschaft**

Ein Service der IHK für Unternehmen in der Region Stuttgart



Inklusion im Betrieb

Seite 6

**Konjunktur:
Zuversicht trotz
vieler Unwägbarkeiten**

Seite 27

**So helfen Ihnen zufriedene
Kunden beim Marketing**

Seite 20

MENSCHEN & MARKEN



Diesmal liegen nur 40 Minuten zwischen den beiden Fotos: So lange braucht Tajana Gali, um den Riss in der Hose wegzuzaubern. Seit fast 30 Jahren ist sie in der Modebranche aktiv.

Auch Jeans müssen mal zum Doktor

Tajana Gali, Jeans-Doktor aus Waiblingen

» Angefangen habe ich 1987, gleich nach meiner Ausbildung als Modedirectrice. Ich habe Damenmode entworfen und hier in Waiblingen in einem kleinen Laden verkauft. Das war ein Gefühl, als das erste Mal die Ladentür aufging und die erste Kundin kam!

Mit meiner Kollektion von jeweils 60 bis 70 Teilen bin ich jahrelang auf Messen gegangen – auf kleine Regionalmessen, aber auch nach Düsseldorf, Paris und Mailand. Doch Mitte der Nuller-Jahre gab es plötzlich immer mehr wichtige Messen. Ich hab dann mal nachgerechnet, dass ich für das Geld, was mich das kostete, jeden Kunden persönlich besuchen könnte – sogar die auf Martinique!

2004 habe ich dem Messezirkus ade gesagt und meinen Kunden vorgeschlagen, kleine Modeschauen bei ihnen vor Ort zu veranstalten. Aber mit der Idee war ich 2004 wohl noch zu früh dran. Insgesamt ging damals mein Umsatz trotz Internethop stark zurück – die Kosten aber auch, so dass unter dem Strich fast das Gleiche herauskam.

Eigentlich kein Problem, weil ich immer die Schublade voller Ideen habe und mich außer-

dem am Berufsförderwerk engagiere und für eine Weinstädter Firma freiberuflich arbeitete. Trotzdem kam es wie gerufen, als ich eines Tages in der ARD einen Beitrag über eine New Yorker Jeansreparaturfirma sah. Ich bin fast vom Sofa gefallen: Genau so etwas machten wir schließlich auch.

Inzwischen repariere ich mit zwei Mitarbeiterinnen 1000 Jeans pro Jahr. Das Besondere: man erkennt die geflickten Stellen gar nicht und die Hose hält dann viermal so lange wie eine neue. Der Trick ist, nicht das Loch stopfen zu wollen, sondern es sozusagen zu schraffieren. 100 verschiedene



Serie Zeitsprung

In unserer Serie unternehmen wir eine Zeitreise durch die Wirtschaft der Region Stuttgart in Wort und Bild

Ich habe mir dann eine Homepage gestalten lassen und ordentlich die Werbetrommel gerührt. Eine kleine Nachricht in der „Freundin“ war der Anfang, dann entdeckte ein Berliner Journalist die Sache und schließlich drehte Sat.1 bei mir. An dem Tag klickte es in meiner Mailbox im Minutentakt: 180 Aufträge gingen ein. Ich fühlte mich wieder wie damals als die Ladentür zum ersten Mal aufging! Das Timing war diesmal perfekt, denn Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Thema geworden.

Blautöne stehen uns als Garn zur Verfügung.

Vier Monate dauert es, bis eine neue Mitarbeiterin das Handwerk perfekt beherrscht. Allerdings ist es leider sehr schwierig, überhaupt Mitarbeiter zu finden. Heute will leider niemand mehr nähen!

Allen, die so ein kleines Gewerbe wie ich betreiben, kann ich nur raten: Haltt durch! Es ist wie mit einem Baby. Manchmal möchte man es zur Adoption freigeben, aber insgesamt macht es das Leben einfach reicher. ◀